

Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft
St. Wendel



Winterbach

Bliesen

St. Wendel St. Anna

St. Wendel Basilika

Urweiler

Niederlinxweiler

Nr. 1 (11. Jg.)

1. – 17. Januar 2021

0,50 €

2021

HAPPY NEW YEAR!

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarreiengemeinschaft St. Wendel,

vor wenigen Stunden haben wir dem neuen Jahr 2021 Einlass gewährt. Viele von uns haben es wohl nicht nur mit gemischten Gefühlen in Empfang genommen, sondern mehr noch mit Skepsis, Ängsten, Zweifeln, ... Noch nie haben wir, die wir zur „Nachkriegsgeneration“ gehören, ein neues Jahr so begonnen wie dieses. Alles ist so anders geworden!

„The Guardian“, die bekannteste englische Tageszeitung, die weltweit erscheint, titelte am 11. Dezember 2020 „Das verlorene Jahr: Wie Covid 19 die Wahrheit über unsere Welt aufdeckte!“ War dieses Jahr wirklich verloren oder gab es in ihm nicht auch Ereignisse, die für jede Einzelne und für jeden Einzelnen trotz allem gute und wertvolle Jahr? Ein verlorenes Jahr 2020?

Das dürfen wir uns als Christen nicht einreden lassen, denn für uns ist jedes Jahr ein „Jahr des Herrn“. Wir wissen, dass Gott uns in dieser so schweren Zeit nicht alleine lässt, dass er bei uns ist und die Wege unseres Lebens begleitet und mitgeht. Noch können wir den Sinn dessen nicht erfassen und deuten, was die Corona-Pandemie weltweit, für unser Land, für uns persönlich bedeuten soll. Viel ist über die Sinnhaftigkeit in den letzten Wochen und Monaten geschrieben und in den Talkshows gestritten und diskutiert worden. Lassen wir uns von niemandem und von nichts aus der Balance bringen, sondern vertrauen wir uns dem Herrn an, denn in seiner Hand sind wir gut aufgehoben und geborgen. Gehen wir mit Zuversicht, Glauben und Vertrauen in die kommenden Tage, Wochen und Monate. In seinem jährlichen Adventskalender hat der Würzburger Priester Paul Weismantel zum 1. Januar 2021 einen schönen Gedanken mit dem Titel „Neubeginn“ entfaltet:

Beginne das Jahr,

nicht im Namen des Erfolgs, sondern vertrauensvoll in Gottes Namen!

Empfange das Jahr,

nicht mit dem Blick auf deine Sorgen, sondern zuversichtlich mit Blickrichtung zum Himmel!

Begrüße das Jahr,

nicht mit Gedanken der Vergeltung, sondern versöhnt in der Gesinnung echter Nächstenliebe.

Betrete das Jahr

im Namen dessen, der zu dir sagt: Fürchte dich nicht! Ich bin, wo du bist. Ich werde sein, wo du sein wirst.¹

¹ Paul Weismantel. ... den Verzagten ein Licht. Abendlicher Adventskalender 2020. Kemmern 2020. Freitag, 1.1.2021- Neujahr.

In diesem Sinne möchte ich das neue Jahr in Empfang nehmen und mit Optimismus beginnen, dass alles gut werden wird. Gott schenkt uns 365 Tage, die wir ausfüllen und gestalten können - lassen wir uns von ihm führen.

Im letzten Pfarrbrief habe ich Sie sehr ausführlich darüber in Kenntnis gesetzt, wie das Bistum die Umsetzung der Bistumssynode, die zunächst am 21. November 2019 durch ein römisches Dekret ausgesetzt wurde, nach neuerlichen Beratungen mit den Bistumsgremien plant. Der Zeitrahmen von fünf Jahren ermöglicht es uns, die Fusionierung unserer bisherigen Pfarreiengemeinschaft in eine neue Pfarrei umzuwandeln. Wie sich diese Fusionierung entwickeln wird, werden die verantwortlichen Gremien der bisherigen sechs Pfarrgemeinden und der sieben Kirchengemeinden im Einklang mit allen Pfarrangehörigen auf den Weg bringen. Die Synode hat sich deutlich dafür ausgesprochen, das synodale Prinzip auch der Basis zu ermöglichen. Diesen Weg möchte ich mit Ihnen allen, den Pfarrgemeinderäten, dem Kirchengemeinderat, den Verwaltungsräten wie auch mit dem Pfarreien- und dem Verbandsrat gehen, um eine gute Entscheidung zur Umsetzung für uns alle zu finden. Hierzu sind wir im Sinne der Synode alle herausgerufen.

Der geplante Fortgang des Synodalen Weges in Deutschland ist auch durch die Corona-Pandemie ausgebremst worden. So konnte die zweite Vollversammlung im September 2020 nicht wie geplant mit allen 230 Synodalen stattfinden, sondern wurde auf fünf Bezirkskonferenzen aufgeteilt. Ebenso wird die dritte Vollversammlung Ende Januar/Anfang Februar nicht als Präsenzveranstaltung in Frankfurt stattfinden, sondern digital. Neuerliche Entscheidungen sind dabei wohl nicht zu erwarten, aber zumindest wird der Gesprächsfaden wieder aufgenommen.

Papst Franziskus hat am 8. Dezember 2020 für das Jahr 2021 ein „Josefsjahr“ ausgerufen. Mit einem eigenen Schreiben hat der Papst den Katholiken den heiligen Josef als besonderes Vorbild empfohlen. Wie so viele stille Helden in der Pandemie sei der Ziehvater Jesu ein Vorbild an kreativem Mut und Bescheidenheit, Gehorsam, Zärtlichkeit und Verantwortung. Anlass des veröffentlichten Schreibens "Patris corde" (Mit dem Herzen eines Vaters) ist die Erklärung Josefs zum Patron der Kirche vor 150 Jahren durch Papst Pius IX. (1846-1878). Die Pandemie mit ihren Folgen zeige, wie wichtig für das persönliche Leben nicht die Prominenten der Headlines und TV-Shows seien, sondern Menschen, "die jeden Tag Geduld und große Hoffnung beweisen und sich bemühen, nicht Panik zu streuen, sondern Verantwortungsbewusstsein". Dieses Schreiben will ein "Wort der Anerkennung und Dankbarkeit" sein für Eltern, Großeltern, Lehrer, Pflegekräfte, Ärzte, Supermarktverkäufer, Reini-

gungspersonal, Polizei, Spediteure, Freiwillige, Priester und Ordensleute - für "alle, die zeigen, dass niemand sich allein rettet". Mit keinem Heiligen - mit Ausnahme Marias - habe sich das päpstliche Lehramt so ausgiebig befasst wie mit Josef, schreibt Franziskus.

Pius IX. ernannte Josef am 8. Dezember 1870 zum "Universalpatron der Kirche", Leo XIII. (1878-1903) betonte die Beziehung des Zimmermanns Josef zur Welt der Arbeit, so dass Pius XII. ihn 1955 zum "Patron der Arbeiter" erkor. Johannes Paul II. schließlich habe in einem eigenen Schreiben 1989 Josef den "Beschützer des Erlösers" genannt. Josef sei ein wichtiges Vorbild für alle Väter, schreibt Franziskus. Vater werde man nicht, "indem man ein Kind in die Welt setzt, sondern indem man sich verantwortungsvoll um es kümmert". Vater zu sein bedeute, ein Kind in die Wirklichkeit des Lebens einzuführen und zu begleiten. Dies geschieht laut Franziskus nicht, indem man den Sohn, die Tochter "festhält, gefangen hält, besitzt, sondern sie zu Entscheidungen, Freiheit und Aufbruch befähigt". Zugleich empfiehlt das Dekret besondere Festtage, Andachten und Gebete, um des heiligen Josef zu gedenken.

Die Sternsingeraktion ist in unserer Pfarreiengemeinschaft nach den Neujahrgottesdiensten immer ein besonderer Start gewesen, um besondere Akzente zu setzen. Doch sind wir in diesem Jahr hierfür schon aus den bekannten Sicherheits- und Hygienevorschriften blockiert und eingeschränkt.

Dennoch wird in diesem Jahr die Sternsingeraktion unter dem Motto „Kindern Halt geben!“ stattfinden, wenn auch in anderer Form. Das dafür bestimmte Land ist die Ukraine. Dort finden viele Mütter und Väter keine Arbeit und müssen ins Ausland gehen, um Geld zu verdienen. Kinder sehen ihre Eltern oft monatelang nicht. Diese Kinder sollen durch die diesjährige Aktion unterstützt werden. Im vergangenen Jahr haben unsere Sternsinger insgesamt 20.331,39 Euro gesammelt, indem sie von Haus zu Haus gingen, was in diesem Jahr jedoch nicht möglich sein wird. Näheres hierzu erfahren Sie auf Seite 14.

Weihbischof Robert Brahm wird unseren 68 Firmbewerbern, die sich derzeit mit ihren Katechetinnen, Pfarrer Erwin Recktenwald, Diakon Andreas Czulak und Pastoralreferent Thomas Röder auf ihre Firmung vorbereiten, am 1. und am 2. Fastensonntag (21./28. Februar d.J.) in St. Anna und in Bliesen das Sakrament spenden.

Momentan bereiten sich 72 Kinder mit ihren Katechetinnen in Begleitung von Pfarrer Recktenwald und Diakon Czulak auf ihre Erstkommunion vor. In Katechesen und den Weggottesdiensten gehen sie dem Weißen Sonntag entgegen. Auch in diesem Jahr müssen wir diese Erstkommunion nach dem Modell von 2020, also in acht eigenen Gottesdiensten im

April, feiern, weil wir in unseren Kirchen nur begrenzte Plätze zur Verfügung haben. Wir versuchen diesen Kindern mit ihren Familien ein schönes und unvergessliches Fest zu bereiten, damit die erste Begegnung mit Jesus im Sakrament der Eucharistie für sie ein unvergessliches Erlebnis ist und sie erfahren, wie wichtig der Empfang der Heiligen Kommunion für das christliche Leben ist.

Begleiten wir unsere Firmlinge, die Erstkommunionkinder, ihre Eltern und Paten auf ihren Wegen und erbitten wir Gottes Kraft und seinen Heiligen Geist für sie alle.

Unser Niederlinxweiler Kindergarten in der Steinbacher Straße wird in diesem Jahr am 20. Juni sein 50-jähriges Bestehen feiern. Diese damals neu erbaute Einrichtung wurde am 11. Juni 1971 eingeweiht, weil der erste Kindergarten (1957-1971) dem Bau der neuen B 41 weichen musste. Seit dieser Zeit werden dort 50 Kinder in 2 Gruppen betreut. Bis zum Juli 1981 wurde er von Rosemarie Schneider geleitet, seit dem 3. August 1981 von Andrea Tschida. Die gute Arbeit von Leitung und Erzieherinnen macht die heutige KiTa zu einem wichtigen Ort von Kirche in Niederlinxweiler aus.

In den vergangenen Monaten haben unsere verantwortlichen und zuständigen Räte zusammen mit den Räten der Evangelischen Kirchengemeinde die Entscheidung getroffen, eine ökumenische KiTa zu bauen. Die zuständigen Betriebsträger, katholischerseits die KiTa gGmbH und die VEKiS (Verbund Evangelischer Kindertageseinrichtungen im Saarland), haben nach langen und schwierigen Verhandlungen ihre Zustimmung gegeben. Wir sind dankbar und sehen dies als großes ökumenisches Zeichen, dass die Evangelische Kirchengemeinde in Niederlinxweiler und die Gesamtkirchengemeinde St. Wendel die Bauträgerschaft und die Projektsteuerung übernehmen. Mit diesem Projekt betreten wir in unserem Bistum Trier Neuland und sind sozusagen Pioniere. Mit Pfarrerin Unrath und Pfarrer Meyer sind Pfarrer Recktenwald und ich uns sicher, dass wir damit in der Ökumene einen großen Schritt nach vorne wagen und wir unseren beiden Gemeinden in Niederlinxweiler sowie den dort betreuten Kindern mit deren Eltern ein neues christliches Bild vermitteln können. Mit großer Zuversicht und Freude erwarten wir mit den Erzieherinnen der beiden Einrichtungen den ersten Spatenstich noch in diesem Sommer. Möglichst bald werden wir Sie hierüber gemeinsam mit unserer evangelischen Schwesterngemeinde in einer eigenen Veranstaltung öffentlich informieren.

Ein besonderer Tag steht uns in Oberlinxweiler bevor: Am 9. September 1951, also vor 70 Jahren, wurde für die Marien-Kirche der Grundstein gelegt. Diesen Gedenktag wollen wir auf jeden Fall nicht ohne die Feier

eines Festgottesdienstes vorübergehen lassen. Am Pfingstsonntag, 1. Juni 1952, wurde die neu erbaute Kirche durch den damaligen Dechanten von St. Wendel, Johann Barth, feierlich benediziert. Mit Urkunde vom 1. Juli 1958 wurde die bisherige Filiale von St. Anna durch Bischof Dr. Matthias Wehr zu einer selbstständigen Kirchengemeinde mit eigener Vermögensverwaltung erhoben. 796 Katholiken zählte damals St. Marien - heute sind es 960. Der Altar wurde am 4. Februar 1962 durch Prälat Dr. Heinz im Auftrag des Trierer Bischofs konsekriert.

Noch in den letzten Tagen des Jahres 2020 konnte der 1. Bauabschnitt der Dachsanierung der St. Annenkirche zum Abschluss gebracht und mit den drei Firmen durch die Architektin, Herrn Gramlich und mir die Endabnahme unterzeichnet werden. Sowohl die Dachdeckerfirma Anton Erbach aus Illingen, die Malerfirma Franz Wagner aus Bliesen wie auch die Gerüstbau-Firma GBG aus Friedrichsthal haben hervorragende Arbeit geleistet und die Außenansicht unserer Kirche in einen neuen Glanz gebracht. Gott sei Dank ist keiner der Arbeiter zu Schaden gekommen und alles ist ohne Komplikationen verlaufen. Wie es immer bei solchen Baumaßnahmen ist, mussten auch unvorhergesehene Maßnahmen, die zur Substanzerhaltung gehören, durchgeführt werden, die auch unvorhergesehene Kosten verursachen, die wiederum mit 60% vom Bistum bezuschusst werden. Nach Feststellung der Gesamtkosten unter Berücksichtigung der Zuschüsse des Bistums werden wir Ihnen die genauen Zahlen baldmöglichst vorlegen. Seit Beginn der Sanierungsmaßnahme haben sich sehr viele Pfarrangehörige und darüber hinaus an den unterschiedlichen Spendenaktionen beteiligt. Die beiden Aktionen mit der Bank1 Saar und der Kreissparkasse St. Wendel konnten wir erfolgreich abschließen. Viele Einzelspenden fließen auf unsere beiden Kirchenkonten und viele fleißige Köpfe und Hände haben in der Vorweihnachtszeit mit dem Verkauf der Dachziegel, den Uhren, den Kirchenmodellen sowie mit dem Plätzchenverkauf eine ansehnliche Summe eingespielt. Hierfür meine Anerkennung und meinen herzlichen Dank. Die Spendensäule auf der Seite 19 beweist dies. Es ist ein deutliches und schönes Zeichen, dass unsere Pfarrgemeinde lebendig ist und die St. Annenkirche vielen am Herzen liegt.

Die noch ausstehende Turmsanierung beabsichtigen wir dann in einem 2. Bauabschnitt im Jahr 2022 in Angriff zu nehmen.

Die erste St. Annenkirche wurde am 7. Dezember 1930 in Dienst genommen und Bischof Dr. Franz Rudolf Bornewasser konsekrierte sie am 13. Mai 1931. Nach der Zerstörung am Heiligenabend 1944 wurde die Kirche bei einem Fliegerangriff schwer beschädigt und stürzte in der Silvesternacht in sich zusammen. Nachdem am 25. September 1948 der

erste Spatenstich für die neue Kirche erfolgt, nahm der Trierer Weihbischof Heinrich Metzroth die feierliche Benediktion vor. 1951/52 folgte der Aufbau des Altarchores; am 15. Dezember 1955 erklang zum ersten Mal die Orgel und am 6. Mai 1956 wurden die neuen fünf Glocken geweiht. Die feierliche Konsekration des vollendeten Kirchenbauwerks wurde durch Weihbischof Dr. Bernhard Stein am 16. Juli 1961 vollzogen. In das Reliquiengrab des Altares schloss er Reliquien des heiligen Mauritius und der Trierer Märtyrer ein. Auch ein Anlass in diesem Jahr, um inne zu halten und dieses 60-jährige Gedenken zu feiern.

Die Arbeiten an der Wendelskapelle gehen zügig voran, nachdem wir mit unserem Architekturbüro beschlossen haben, die Baufirma zu wechseln und dann noch zwei unvorhergesehene Maßnahmen hinzukamen, mit denen wir im Vorfeld nicht rechnen konnten. Aber die Sicherheit und die Erhaltung der Bausubstanz dieses für uns so wichtigen Bauwerks, unserer Kapelle, haben Vorrang und es ist unser aller Anliegen, dieses Heiligtum des heiligen Wendelin allen Betern, Pilgern und Wallfahrern offen zu halten und unserer Nachwelt wohlgehütet zu übergeben.

Unmittelbar vor Weihnachten hat der Verwaltungsrat von St. Wendelin beschlossen, das Hauptportal an der Westfassade der Basilika und alle Eingangstüren an den Seiten in diesem Jahr zu sanieren und den Auftrag hierzu erteilt. Dankenswerterweise hat die Bauhütte die Übernahme der Restkosten nach dem Zuschuss des Bistums zugesagt.

Sehr viele pastorale Projekte, Aktionen und Veranstaltungen konnten wir seit März letzten Jahres wegen Corona nicht durchführen oder mussten sie kurzfristig absagen. Dies hat uns alle schmerzlich getroffen, zumal dabei immer auch sehr schöne und wertvolle Begegnungen verbunden gewesen wären, die uns alle bereichert und uns gutgetan hätten. So hoffen wir, dass nach Ostern vielleicht eine Zeit anbrechen wird, in der wir unsere bisherigen Planungen konkretisieren und vor allem auch in die Tat umsetzen können.

Heute schon kann ich auf die Terminierung unserer Wendelinus-Wallfahrtswoche vom 20.-26. Oktober hinweisen, die wir hoffentlich in bewährter Form begehen können. Die Feier des 150-jährigen Bestehens der St. Barbara-Bruderschaft in Bliesen ist, wie schon vom Vorsitzenden verkündet, für den 4. Dezember d.J. geplant. Auch freue ich mich darauf, wenn alle anderen Festivitäten und Feiern, die zu unserem Gemeindeleben gehören, wieder wahrgenommen werden können und die Zeit der Einschränkungen beendet sein wird.

Liebe Schwestern und Brüder,

ich möchte Ihnen mit diesen Ausführungen nicht nur bloße Informationen weitergeben, sondern Ihnen auch Mut machen, dass wir miteinander auf dem Weg bleiben und optimistisch in die Zukunft blicken. Kein Jahr und keine Zeit, kein Moment und auch kein Augenblick sind verloren, denn jedes Jahr ist ein uns von Gott geschenktes Jahr.

Paul Weismantel will seine Leser in seinem abendlichen Adventskalender 2020 am Dreikönigstag mit den drei Weisen inspirieren:

Von der Weisheit der Sterndeuter lernen,
zum nächtlichen Himmel aufzuschauen, um der Blickrichtung der Sehnsucht zu folgen.

Ihre Offenheit zeigt,
wie wichtig es ist, Tag und Nacht hellwach und hellhörig zu sein für die Botschaft der Sterne.

Ihr Wagemut lehrt
unermüdlich aufzubrechen, um dem Abenteuer der Gottessuche beharrlich auf der Spur zu bleiben.

Ihr Scharfsinn hilft,
verlogene Machtspiele zu durchschauen, um nur dem wahren Gott zu huldigen und ihn allein anzubeten.

Ihre Klugheit mahnt,
diese Zeichen und Stimmen der Zeit gut zu unterscheiden, um sich bewusst für Gott zu entscheiden.

Ihr Einsatz spornt an,
die eigene Trägheit zu überwinden, um das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.²

Verlieren wir nicht unser gemeinsames Ziel aus den Augen, Gott zu suchen und ihn für unser Leben zu finden. Bleiben wir füreinander da, schauen wir aufeinander, helfen wir uns gegenseitig, lassen wir niemanden allein oder hilflos zurück, vertrauen wir uns einander an und vor allem, beten wir füreinander!

Herzlich grüße ich Sie alle und bin Ihnen verbunden, besonders den alten, kranken, alleinstehenden und einsamen Menschen. Ich bete für Sie und erbitte für Sie alle Gottes täglichen Segen und seine Nähe!

Ihr Pastor



² Ebd. Mittwoch, 6.1.2021- Dreikönig.

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. – 17. Januar 2021

Freitag, 1. Januar – Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

Oberlinxweiler	10.30 h	Festhochamt Leb. und Verst. der kath. Frauengemeinschaft Oberlinxweiler
Winterbach	10.30 h	Festhochamt
Basilika	18.00 h	Festhochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
Urweiler	18.00 h	Festhochamt

Kollekte für die Seelsorge

Samstag, 2. Januar – Vorabend des 2. Sonntages nach Weihnachten

WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Kollekte für die Kirche In St. Anna: Für die Dachsanierung

Sonntag, 3. Januar – 2. Sonntag nach Weihnachten

Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft Verstorbene im Monat Dezember
	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für die Kirche

Mittwoch, 6. Januar – Hochfest der Erscheinung des Herrn

WND St. Anna	18.30 h	Festhochamt
Bliesen	18.30 h	Festhochamt
Winterbach	18.30 h	Festhochamt

Samstag, 9. Januar – Vorabend des Festes der Taufe des Herrn

WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Afrika-Kollekte

Sonntag, 10. Januar – Fest der Taufe des Herrn

Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt
		Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
	18.00 h	Heilige Messe

Afrika-Kollekte**Mittwoch, 13. Januar – Hl. Hilarius**

Ev. Stadtkirche	18.00 h	Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst
-----------------	---------	------------------------------------

Samstag, 16. Januar – Vorabend des 2. Sonntages im Jahreskreis

WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Kollekte für die Heizung**Sonntag, 17. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis**

Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt
		Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für die Heizung

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am

2. Dezember	Herr Bernd Schorr	68 Jahre
2. Dezember	Frau Maria Dillschneider	89 Jahre
3. Dezember	Herr Dieter Gläser	86 Jahre
4. Dezember	Frau Anneliese Klein	73 Jahre
7. Dezember	Herr Edmund Wagner	79 Jahre
9. Dezember	Herr Aloysius Schnur	88 Jahre
12. Dezember	Frau Maria Baumgartner	91 Jahre
12. Dezember	Herr Anton Backes	78 Jahre
13. Dezember	Herr Herbert Amann	72 Jahre
15. Dezember	Herr Norbert Veit	78 Jahre

15. Dezember

Herr Peter Born

89 Jahre



Das Zentralbüro sowie das Büro in Bliesen bleiben weiterhin wegen der Corona-Pandemie für den Publikumsverkehr geschlossen. Bitte kommen Sie während des Lockdowns nicht in unser Büro! Wir bitten ausdrücklich um keine Begegnung und bitten um Verständnis. Wir möchten

auf Ihre und unsere Gesundheit achten und sie schützen. Ebenso möchten wir uns an die Vorschriften und die Dienstanweisung des Bistums halten! Telefonisch und per Mail sind wir selbstverständlich weiterhin täglich für Sie erreichbar.

Klaus Leist, Pastor



Wochentagsgottesdienste

Aufgrund des aktuellen Lockdowns und um an Kontaktbeschränkungen mitzuwirken, hat das Seelsorgeteam gemeinsam mit dem Pfarreienrat beschlossen bis auf Weiteres die Wochentagsgottesdienste aussetzen, außer die Hochfeste und besonderen Tage

wie 6. Januar (Erscheinung des Herrn), Sebastianustag (20. Januar) und 2. Februar (Maria Lichtmess). Auch diesbezüglich bitten wir um Verständnis!

Klaus Leist, Pastor



Dem Licht entgegen!

Auch die ökumenische Adventswanderung rund ums Missionshaus, geleitet von Anne Geiger und Birgit Schubmehl, fand nach den behördlichen Regeln statt - mit Abstand und Maske. Die 21 Teilnehmer trafen sich am Missionshaus, stiegen am Steyler Friedhof hinauf zum Panoramaweg und bogen am Exitus auf den Tiefenbachpfad. Dort gab es einen Wort-Impuls, dem spä-

ter weitere folgten. Ronja, Birgits Hündin, kannte den Weg genau; die Gruppe konnte ihr bedenkenlos folgen. Das Wetter war nicht so besonders, aber weitgehend trocken, und ab und an lugte die Sonne durch die Wolken. Der nächtliche Regen hatte den Waldboden gut durchweicht, aber der Matsch an den Füßen tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Auf halber Strecke - am gesprengten Bunker mit tollem Blick auf die Stadt, über der sich malerisch Wolkenfetzen hoben - kredenzt der Nachtwächter Roland Geiger in Mantel und Zylinder und seine Helferin Hanna Fischer Kaffee und Tee. Der Corona-Abstand verbot das Zu-

sammenstehen als Gruppe, aber für ein gemeinsames Lied war Platz genug. Dann ging es nach Süden den Berg hinab und über den Panoramaweg zurück. In Höhe der Bäume, die der Rotary-Club gestiftet und mit Sinnsprüchen versehen hat, begann eine Zeit der Stille, in der jeder seinen Gedanken nachhängen konnte. Die gut zweistündige Wanderung fand ihren würdigen Abschluss an der Lourdes-Grotte oberhalb des Missionshauses mit dem Anzünden von ausgeteilten Kerzen, einem Lied und dem Abschiedssegnen.

Anne Geiger



Abendlob des Taizé-Chors am 3. Advent

Das letzte Dreivierteljahr hat unser kulturelles Leben so gut wie zum Erliegen gebracht. Die Chöre sind besonders schlimm betroffen - wegen des Abstands und des Aerosol-Ausstoßes. Der Taizé-Projekt-Chor, der gerade im letzten Jahresviertel in der Kirche seine Weisen vorträgt, kam nach der Winterpause erst gar nicht mehr zusammen. Deshalb war es dem Chorleiter Hermann

Lissmann so wichtig, ein gemeinsames Abendlob in der St. Annenkirche zu veranstalten, nicht öffentlich, sondern nur für die Mitglieder des Chors. Ein Orga-Team bereitete seit Sommer den Nachmittag vor, auch als die befürchtete 2. Welle tatsächlich kam. Doch lassen die Behörden religiöse Veranstaltungen unter bestimmten Voraussetzungen zu und so trafen sich am 3. Advent über 40 Chormitglieder in St. Anna. Die halbdunkle Kirche war mit Lichtern geschmückt und brachte allen die vorweihnachtliche Besinnlichkeit. Trotz Abstand und Masken kam ein Gefühl der Gemeinschaft zustande. Einfühlsame Texte und Lieder riefen Erinnerungen an vergangene Zeiten wach, an das Liebgewonnene, das zurzeit nicht möglich ist. Die mit den Symbolen von Taizé gestalteten Taschen und Kerzen rundeten den oft sehr emotional geprägten Nachmittag ab, der in ähnlicher Form wiederholt werden soll - in der Fastenzeit und in hoffentlich besseren Zeiten.

Anne Geiger



Herzlichen DANK

sage ich allen, die sich im Advent und in der Weihnachtszeit in der Vorbereitung und Feier der Gottesdienste engagiert und eingebracht haben: den Mitgliedern aus unseren Kirchenchören, die als Scholen die Gottesdienste

durch ihren Gesang verschönert und ihnen damit festlichen Charakter gegeben haben; allen, die mitgeholfen haben, unsere Kirchen adventlich und weihnachtlich zu schmücken, die Krippen aufgebaut sowie die Tannenbäume aufgestellt und damit weihnachtlichen Glanz und Atmosphäre in unsere Kirchen gebracht haben, sowie für die Abräumarbeiten in den nächsten Tagen; den Damen und Herren des Empfangsdienstes zu den Gottesdiensten; unseren Organisten/Chorleitern, den Instrumentalisten und Solisten sowie unseren Küsterinnen/Küster, Hausmeistern, Lektoren und vor allem auch unseren Messdienern, die ihren Dienst nach so langen Monaten wieder aufgenommen haben. Herzlichen DANK auch allen Ehrenamtlichen, die unsere Kranken daheim und in den Seniorenhäusern und in unserer Stiftung Hospital besucht und ihnen den Weihnachtsgruß der Pfarrgemeinde gebracht haben. Allen ein von Herzen kommendes Vergelt's Gott!

Klaus Leist, Pastor



 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+21

Kindermissionswerk Die Sternsinger
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (DBKJ)
www.sternsinger.de

Sternsinger mal anders

Wegen der aktuellen Situation in der Entwicklung der Corona-Pandemie verzichten wir Anfang des Jahres 2021 auf die Hausbesuche durch die Sternsinger. Das bedeutet aber nicht, dass keine Sternsingeraktion stattfindet. Sie wird in einer anderen Form durchgeführt. Es ist enorm wichtig, ja, für die Kinder in den ärmsten Ländern der Welt, dass wir die Projekte des Kindermissionswerks finanziell durch unsere Spenden unterstützen. Als Anlage finden Sie in diesem Pfarrbrief gesegnete Klebestreifen mit dem Segensspruch 20*C+M+B+21, die Sie an Ihrer Haustür anbringen können. Ebenfalls dem Pfarrbrief beigelegt wurden

eine Spendentüte und ein Infoblatt zur Sternsingeraktion. Sie können Ihre Spenden (auch in gewöhnlichen Briefumschlägen mit der Aufschrift „Sternsinger“) in allen Gottesdiensten bis zum 20. Januar d.J. in die Kollektenkörbchen hineinlegen oder in die Briefkästen im Zentralbüro an der Basilika oder im Pfarrhaus in Bliesen einwerfen. Bitte nehmen Sie die Klebestreifen, Spendentüten und Infoblätter, die in allen Kirchen

ausgelegt werden, für Ihre Nachbarn und Ihre Bekannten mit, damit so viele Menschen wie möglich die Aktion unterstützen können und den Segenspruch bekommen.

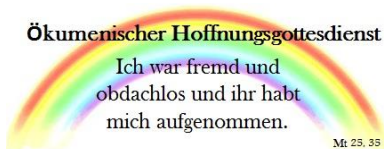
Sie können auch Ihre Spenden direkt an das Kindermissionswerk überweisen. Spendenkonto: Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Pax-Bank eG, IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31.

Die Vertreter unserer Sternsinger werden in den Gottesdiensten am Fest „Erscheinung des Herrn“ am 6. Januar 2021 und am Wochenende danach, am 9. und 10. Januar 2021, teilnehmen und sie mitgestalten.

1959 wurde die Sternsingeraktion erstmals gestartet, die inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion ist, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.400 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden. Alle Projekte, die aus den Spenden der Aktion Dreikönigssingen unterstützt werden, sind auf ganzheitliche Hilfe für Not leidende Kinder ausgerichtet. Mit der Hilfe der Sternsinger konnten weltweit Schulen gebaut, Krankenstationen ausgestattet, Schutzräume für ausgebeutete Kinder geschaffen, Waisen versorgt werden und vieles mehr. Die Hilfe ist immer Hilfe zur Selbsthilfe, die die Betroffenen vor Ort befähigt, in eigener Verantwortung ihre Zukunft zu gestalten.

Das Leitwort der Sternsingeraktion 2021 lautet „Kindern Halt geben!“ Im Mittelpunkt der Aktion stehen die Kinder in der Ukraine, besonders ihre schwierige Lage in zerrissenen Familien infolge der wirtschaftlichen Lage in diesem Land. Auch in dieser für uns alle schweren Zeit dürfen uns das Schicksal und die Zukunft der Kinder nicht egal sein. Bitte helfen Sie durch Ihre persönliche Spende auch in diesem Jahr wieder mit, diese Not zu lindern!

Andreas Czulak, Diakon



Herzliche Einladung

zum ökumenischen Hoffnungsgottesdienst am Mittwoch, 13. Januar 2021, um 18.00 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche St. Wendel.

Anmeldungen zu diesem Gottesdienst beim Evangelischen Gemeindeamt, Telefon: 06851/2500.

Pfarrer Erwin Recktenwald, Kooperator

St. Wendel St. Wendelin

Katholischer Deutscher FRAUENBUND

Der Frauenbund St. Wendel wünscht allen Mitgliedern und Freunden für das vor uns liegende Jahr 2021 alles Gute. Möge Gott uns auf dem Weg durch das neue Jahr begleiten und seine schützende Hand über uns halten. Bleiben Sie alle gesund.

Die für Januar geplante Frauenmesse werden wir aufgrund der Corona-Einschränkungen ausfallen lassen, da uns Ihre Gesundheit sehr am Herzen liegt.

Hildegard Trapp

Sebastianustag 2021

Am Mittwoch, 20. Januar 2021, begeht die St. Sebastianus-Bruderschaft ihren 580. Jahrestag. Seit dem Jahr 1441 unterstützen die St. Wendeler Bruderschaftsmitglieder diskret und verschwiegen in Not geratene Mitbürger. Die am Bruderschaftstag, dem Fest der hhl. Sebastian und Fabian, im „Vaterhaus“ Hotel Angel's am Fruchtmart eingesammelten Spendengelder werden ausnahmslos an Bedürftige im Bereich der Kernstadt St. Wendel verteilt. Der Patronatstag beginnt um 9.30 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst, der für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft in der Basilika St. Wendelin gefeiert wird. Da



wegen der herrschenden Corona-Pandemie die abendliche Feierstunde im „Vaterhaus“ entfallen muss, sind die diesmalige „Totenehrung“ und ein kurzer „Rechenschaftsbericht“ während bzw. am Ende der Eucharistie vorgesehen.

Nach dem Gottesdienst kann die Spende den Tag über bis 18.00 Uhr im „Vaterhaus“ Angel's Hotel am Bruderratstisch entrichtet werden. Der Spendenbetrag kann auch auf die folgenden beiden Konten eingezahlt werden:

Kreissparkasse St. Wendel: IBAN: DE71 5925 1020 0000 0373 33 oder bei der Bank1 Saar: IBAN: DE33 5919 0000 0400 7890 10.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden entgegengenommen.

Gerd Schmitt

Advent aus der Basilika St. Wendelin

Ein buntes und ansprechendes adventliches Programm boten namhafte Künstler aus St. Wendel und aus dem Landkreis St. Wendel am Nachmittag des 3. Adventssonntages den Bewohnern und Mitarbeitern der Stiftung Hospital über deren Hauskanal sowie einem Publikum, das sich via Internet über die Homepage zuschalten konnte. Mehr als 500 Personen verfolgten diese gelungene Veranstaltung über die Homepage und ca. 200 in der Stiftung Hospital. Viele positive Rückmeldungen erreichten uns und bedankten sich bei den Akteuren und der Pfarrgemeinde für dieses adventliche Geschenk.

Dr. Uwe und Johannes Leismann (Niederlinxweiler) intonierten mit ihren Violinen den Nachmittag. Lena Hafner aus Bliessen mit ihrer Gitarre sang adventliche Lieder und ihren selbst getexteten Song „This time“. Der über die Grenzen des Saarlandes hinaus bekannte Jürgen Brill (Marpingen) unterhielt mit





seinen eigenen komponierten Texten und Liedern unter der Überschrift „Siehst du mich?“ die Zuschauer. Das Ehepaar Dede und Giselle Mazietele (Winterbach) erfreute mit seinen rhythmischen afrikanischen Liedern nachdenklichen Inhalts.

Tenor Manuel Horras (Bliesen) sang unter Orgelbegleitung von Stefan Klemm die bekannten Adventslieder „Maria durch ein Dornwald ging“, „Es kommt ein Schiff geladen“ und „Macht hoch die Tür“. Petra Eckert vom Pfarrgemeinderat trug neben einer spannenden und humorvollen Adventsgeschichte „Die Tiere im Stall von Bethlehem“ noch eine Adventsmeditation und ein Adventsgedicht vor. Die Moderation hatte Anton Stier, Vorsitzender des



Pfarrgemeinderates, inne.

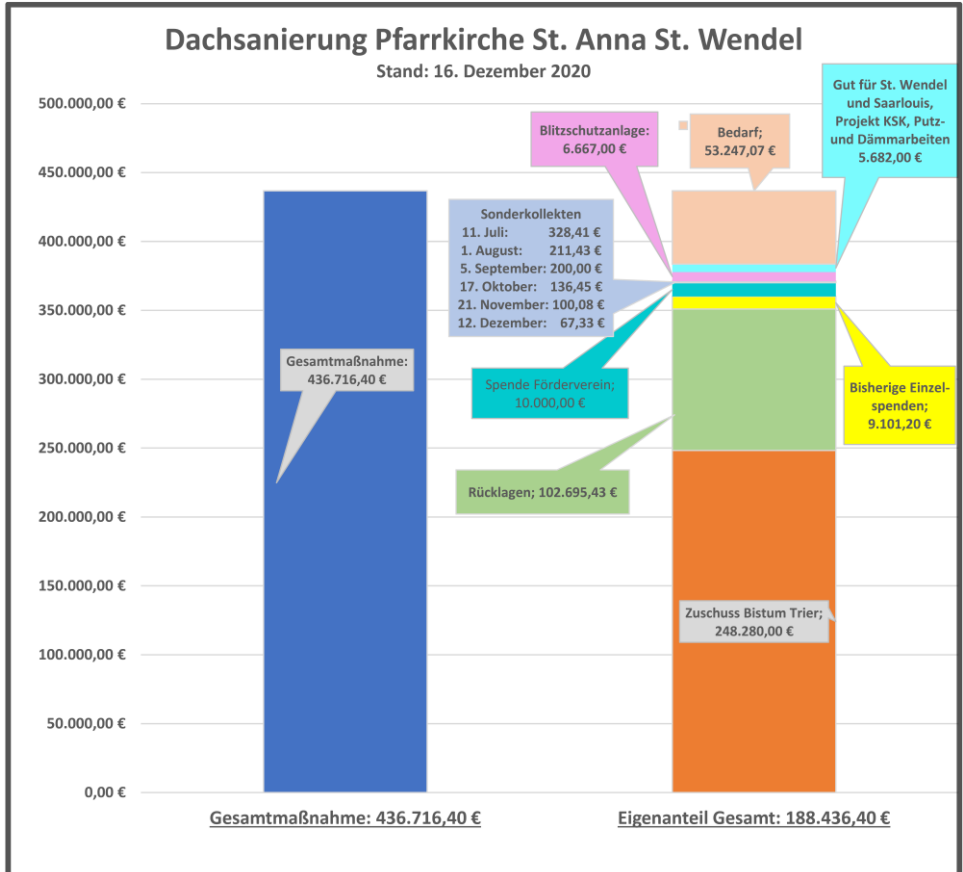
Unter Einhaltung der Sicherheits- und Hygienevorschriften war leider kein Präsenzpublikum möglich. Ebenso konnten aus diesen Gründen auch keine Kinder in das Programm eingebunden werden.

Pastor Klaus Leist bedankte sich am Ende des fast zweistündigen Programms bei den Akteuren, den Sponsoren Staatssekretär Stephan Kolling vom saarländischen Ministerium für „Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie“, der Wendelinus Stiftung und dem Ehepaar Reiner und Maria Meiser, wie auch bei der Presse und dem City-Radio St. Wendel. Nach seinem geistlichen Wort und dem Adventssegens beendete das Duo Leismann mit der Eigenkomposition von Dr. Uwe Leismann „Maria durch ein Dornwald ging“ diesen besinnlichen Nachmittag.

[Fotos: Josef Bonenberger und Frank Faber]

Wendel St. Anna

Aktuelles Spendenbarometer



Seit Beginn der Maßnahme (Anfang Juli 2020) haben wir insgesamt 32.493,90 € an Spenden generiert. Seit der letzten Spendenbarometerveröffentlichung im Pfarrbrief Nr. 16 (Stand 10. November 2020) ist dies wiederum ein Mehrbetrag von 8.119,41 €. Hierzu haben viele Spender beigetragen. DANKE! Dennoch sind wir weiterhin dringend auf finanzielle Hilfen angewiesen, weil der noch zu begleichende Bedarf von mehr als 50.000 € uns belastet. Die vielen Ideen von Pfarrangehörigen und Mitgliedern des Pfarrgemeinderates haben gezeigt, dass mit Kreativität schöne Summen eingespielt werden. Wir sind jetzt schon gespannt, was der Plätzchen-, Dachziegel-, Uhren-, Kirchenmodell-, und Likörverkauf einbringen wird. Haben Sie noch Ideen – melden Sie sich bei Herrn Gramlich (Telefon: 06851/8639157).

Klaus Leist, Pastor

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger	<p>Pfarrer Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 77 093 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: erwin.recktenwald@gmx.de</p> <p>Kooperator Bernhard Zöllner Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/80 00 240 * Mobil: 0163/56 71 379 E-Mail: bamzoellner@gmail.com</p> <p>Diakon Andreas Czulak Remigiusstraße 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de</p>
Zentralbüro	<p>Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Gabi Marx, Cornelia Kreuz und Marina Bechtel Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr Mittwoch ganztägig geschlossen!</p>
Büro Bliesen Remigiusstraße 2 66606 Bliesen	<p>Telefon: 06854/8530 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Öffnungszeiten: Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr</p>

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

Pfarrbrief Nr. 2 vom 18. Januar – 7. Februar 2021: **4. Januar 2021**

Pfarrbrief Nr. 3 vom 8. – 28. Februar 2021: **25. Januar 2021**

